

Moosburger Zeitung

Isar Post · Zeitung für Moosburg und die Landkreise Freising und Erding

Nummer 75

Kornelia, Guido, Benjamin – Mittwoch, 31. März 2021 – Akazius von Melitene

1,50 € / B 4964 A

LOKALES

Gesperrter Gehweg am Hang in Volkmannsdorf wird zurückgebaut 17

REGIONALES

Polizei gelingt Schlag gegen die Drogenszene in Regensburg 10

PANORAMA

Joints und Haschpfeife rauchen sollen künftig in New York erlaubt sein 12

WIRTSCHAFT

Einigung in NRW: Metaller bekommen Sonderzahlung und Corona-Prämie 6

SPORT

Stürmer Lewandowski fehlt den Bayern gleich mehrere Wochen 37



Ist derzeit Co-Trainer bei den Los Angeles Kings: Marco Sturm.

Foto: Peter Kneffel/dpa

Marco Sturm lobt das Impftempo in den USA

Los Angeles/Dingolfing. (sis) Der frühere Eishockey-Bundestrainer Marco Sturm sieht die Corona-Lage in den USA mittlerweile deutlich entspannter als in Deutschland. Im Interview mit unserer Zeitung sagte der gebürtige Dingolfinger, der derzeit Co-Trainer bei den Los Angeles Kings in der NHL ist: „Auf jeden Fall sieht es in Los Angeles sehr viel besser aus als in Deutschland. Es wurde schon in den Drogeriemärkten geimpft. Seit Montag kann man sich sogar in den Supermärkten impfen lassen. Das Tempo ist enorm und seit Montag wird da noch eine Schippe draufgelegt. Und man sieht ja auch schon die ersten Erfolge.“

► Sport

Wallstabe und Schneider kauft zu

Niederwinkling. (red) Der Dichtungshersteller Wallstabe und Schneider aus Niederwinkling (Kreis Straubing-Bogen) hat die Firma Robbertec übernommen. Das Unternehmen aus Baden-Württemberg produziert ebenfalls Dichtungen und beschäftigt am Firmensitz und in seinem Werk in Bulgarien 130 Mitarbeiter. Der Niederwinklinger Zulieferer mit weltweit 900 Mitarbeitern will durch die Übernahme international weiter wachsen und die Produktpalette ausbauen, hieß es am Dienstag. ► Seite 7

Astrazeneca nur noch ab 60 Jahren

Gesundheitsminister beschließen nach Empfehlung der Ständigen Impfkommission Kurskorrektur

Berlin/München. (dpa) Bei den Corona-Impfungen in Deutschland kommt eine neue vorsorgliche Altersbeschränkung für das Mittel von Astrazeneca. Das Präparat solle ab diesem Mittwoch in der Regel nur noch für Menschen ab 60 Jahren eingesetzt werden, beschlossen die Gesundheitsminister von Bund und Ländern am Dienstagabend. Unter 60-Jährige sollen sich „nach ärztlichem Ermessen und bei individueller Risikoanalyse nach sorgfältiger Aufklärung“ weiterhin damit impfen lassen können, wie es in dem der dpa vorliegenden Beschluss heißt.

Hintergrund sind Fälle von Blutgerinnseln (Thrombosen) in Hirnvenen. Die Länder sollen nun auch schon 60- bis 69-Jährige für das Mittel von Astrazeneca mit in ihre Impfkampagnen einbeziehen können, wie die Gesundheitsminister beschlossen. „Dies gibt die Möglichkeit, diese besonders gefährdete und zahlenmäßig große Altersgruppe angesichts der wachsenden dritten Welle nun schneller zu impfen.“ Derzeit laufen generell Impfungen in den ersten beiden Prioritätsgruppen, zu denen Menschen im Alter ab 70 Jahren gehören.

Kanzlerin Angela Merkel (CDU) rechtfertigte die Entscheidung mit Blick auf das Vertrauen in die Corona-Impfungen, räumte aber auch eine Verunsicherung ein. „Vertrauen entsteht aus dem Wissen, dass jedem Verdacht, jedem Einzelfall nachgegangen wird“, sagte sie nach Beratungen mit den Ministerpräsidenten der Länder. Die Alternative sei gewesen, etwas unter den Teppich zu kehren oder die Fälle ernst zu nehmen. Unter allen Abwägungen sei dies daher der Weg, der noch zu „möglichst bestem Vertrauen“



Laut Beschluss sollen sich unter 60-Jährige „nach ärztlichem Ermessen und bei individueller Risikoanalyse nach sorgfältiger Aufklärung“ weiter mit Astrazeneca impfen lassen können.

Foto: Nicolas Armer/dpa

führe, sagte Merkel. „Wenngleich ich die Verunsicherung nicht wegreden kann.“ Dass verschiedene Impfstoffe zur Verfügung stünden, sei ein großes Glück. Bund, Länder und Kommunen wollten nun gemeinsam Änderungen bei den Impfplanungen klären.

Zuvor hatte die Ständige Impfkommission (Stiko) eine entsprechende Altersbeschränkung für Astrazeneca empfohlen. Grundlage seien derzeit verfügbare Daten zum Auftreten „seltener, aber sehr schwerer thromboembolischer Nebenwirkungen“. Diese seien vier bis 16 Tage nach der Impfung ganz überwiegend bei Personen im Alter unter 60 Jahren aufgetreten, teilte das beim Robert-Koch-Institut (RKI) angesiedelte Gremium mit.

Berlin, Brandenburg, Nordrhein-Westfalen und einige Kommunen hatten Astrazeneca-Impfungen bereits für unter 60-Jährige ausgesetzt. In Deutschland sind bisher 31 Fälle solcher Blutgerinnsel nach Impfungen mit Astrazeneca bekannt, wie das Paul-Ehrlich-Institut am Dienstag berichtete.

Bayern will Impfen beschleunigen

Jüngere Menschen unter 60, die schon die erste Dosis Astrazeneca erhalten haben, haben laut dem Beschluss zwei Möglichkeiten: Sie können auch die Zweitimpfung von Astrazeneca bekommen, nach Rücksprache mit dem Arzt, „sorgfältiger Aufklärung“ und „indi-

vidueller Risikoanalyse“. Zweite Option: Die Betroffenen warten auf eine Stiko-Empfehlung zur Zweitimpfung, die voraussichtlich bis Ende April vorliegen soll.

Bayern will ungeachtet der Unwägbarkeiten von Astrazeneca das Impfen erheblich beschleunigen. Dafür soll auch die Impfreihenfolge schrittweise geändert werden, kündigte Ministerpräsident Markus Söder (CSU) am Dienstag nach einer Videokonferenz mit Vertretern von Ärzteschaft und Wirtschaft in München an. Es sei wichtig „aus der starren Impfempfehlung herauszukommen“, sagte Söder am Dienstag. Die Regelungen müssten „entkriminalisiert“ und die Dokumentationspflichten entstaubt werden.

► Seiten 3/4/Kommentar Seite 2

Alternative zum offenen Sonntag

Dual Films dreht in elf Moosburger Geschäften kleine Werbeclips

Moosburg. (cf) Dreharbeiten in Moosburger Geschäften: Die Gemeinschaftsaktion mit Moosburg Marketing versteht sich als Alternative für den verkaufsoffenen Sonntag, der für den 11. April angedacht war und nicht stattfinden kann. Das Team um Dual Films produzierte ein Video, mit dem sich die Läden in kurzen Clips auf Online-Kanälen präsentieren können.

Pro Laden hatten die Filmemacher jeweils eine Stunde eingeplant. Nach vielen vorbereitenden Gesprächen wurden dem Geschäftsinhaber drei Fragen gestellt, das Equipment vorbereitet, ein Audio-Check gemacht, die Einstellungen überprüft, dann: fokussieren und „Kamera läuft“. Die eigentliche Arbeit folgte: rund 1,15 Gigabyte Daten sichern, die Videos an einem PC mit einem professionellen Programm, das auch Hollywood nützt, schneiden.

Ein gemeinsamer Film wird ab



Dreharbeiten im Teeladen mit Alexander Vitzthum, Tekin Bayazit, Ugur Yarac und Ingrid Grasmeyer (von links).

Foto: Christine Fößmeier

11. April auf meinmoosburg.de, YouTube und den Social-Media-Plattformen zu sehen sein. Mit dabei sind Bäckerei Grundner, Mühlbachgärtnerei Beubl, HTR Feinkost,

Teeladen, Gabi Urban Maßschneiderei, CopyPrint, Blumenzauber, Modehaus Heilingbrunner, Kosmetikinstitut Moosburg, Weinliebe und Schuhhaus Gerlspeck.

Wahlgesetz in Hongkong verschärft

Peking/Hongkong. (dpa) Weiterer Schlag gegen die Demokratiebewegung in Hongkong: China hat eine umstrittene Wahlrechtsreform für seine Sonderverwaltungsregion offiziell verabschiedet. Die 167 Abgeordneten des Ständigen Ausschusses des Volkskongresses beschlossen am Dienstag einstimmig die Änderungen, wie die staatliche Nachrichtenagentur Xinhua berichtete. Danach unterzeichnete Präsident Xi Jinping Erlasse zur Anpassung der Hongkonger Verfassung.

Die neuen Regeln haben zur Folge, dass der Einfluss der Opposition auf politische Entscheidungen deutlich geschmälert und das Volk künftig noch weniger über direkte Wahlen mitbestimmen kann. So wird das Hongkonger Parlament zwar von 70 auf 90 Plätze vergrößert. Anders als bisher werden aber nur noch 20 statt 35 Abgeordnete direkt vom Volk gewählt. Auch im Komitee zur Wahl des Hongkonger Regierungschefs verliert das Demokratielager deutlich an Einfluss.

WETTER

Heute



22 | 0

Morgen



23 | 4

Ausführliches Wetter ► Seite 34

Rätsel ► Seite 34

TV-Programm ► Seite 42

Kindernachrichten ► Seite 33

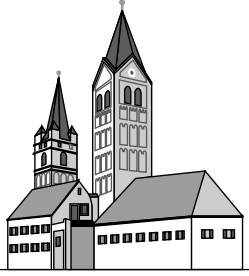
Internet: www.idowa.de

Anzeigenservice • 08761/7410 0

3 1 2 1 3

4 195746 601508

Vertriebsservice • 0871/85024 10



MOOSBURG

www.moosburger-zeitung.de

Heute in der Moosburger Zeitung

Moosburg _____ S. 14

FCM trauert um Fußballtrainer Michael Rosenwirth

Moosburg _____ S. 14

Für die Ostergottesdienste sind nur noch wenige Plätze frei

Hörgertshausen _____ S. 17

Kirchenstraße: Gemeinderat befürwortet neue Wohnanlage

Langenbach _____ S. 18

EDV-Überlastung drohte: Rathaus hat einen neuen Server

Langenpreising _____ S. 19

Kita-Gebührensätze werden erst ab dem Jahr 2022 teurer

Fußball _____ S. 15

Der unterbrochenen Spielzeit droht ab dem 3. Mai das Aus

Mittlerweile 6400 positiv Getestete

Moosburg. (red) Mittlerweile sind 6400 Menschen im Landkreis positiv auf das neuartige Coronavirus getestet worden, wie das Robert-Koch-Institut (RKI) am Dienstag mitgeteilt hat. Die Fallzahl stieg demnach seit Montag um 28. Auch die Sieben-Tage-Inzidenz ist gestiegen: Laut RKI-Angaben lag sie am Dienstag bei 132,8 pro 100.000 Einwohner (Montag: 127,7). Die Anzahl der Todesopfer stieg auf 116.

Positiv Getestete: Seit Montag um 35 auf nun 367 gestiegen ist die Anzahl der positiv getesteten Landkreiskörper, die sich derzeit in Quarantäne befinden. Die Zahlen aus den einzelnen Kommunen: Allershausen 8, Attenkirchen 2, Au 11, Eching 21, Fahrenzhausen 3, Freising 104, Gammelsdorf 0, Haag 4, Hallbergmoos 17, Hohenkammer 11, Hörgertshausen 4, Kirchdorf 5, Kranzberg 11, Langenbach 7, Marzling 13, Mauern 6, Moosburg 47, Nandlstadt 5, Neufahrn 63, Paunzhausen 0, Rudelzhausen 12, Wang 1, Wolfersdorf 1, Zolling 9, ohne mögliche Gemeindezuordnung 2.

Lage im Klinikum: Insgesamt elf Corona-Patienten sind am Dienstag im Klinikum Freising behandelt worden. Drei von ihnen befanden sich auf der Intensivstation und mussten beatmet werden. Sechs weitere Patienten galten als Corona-Verdachtsfälle.

Impfungen: Die erste Impfung gegen Covid-19 haben inzwischen 17492 Menschen im Landkreis erhalten. 9540 Personen ist auch die zweite Dosis verabreicht worden.

Corona-Telefon: Das Corona-Telefon am Landratsamt ist auch über Ostern besetzt: Von Karfreitag bis Ostermontag ist es täglich von 10 bis 13 Uhr unter 08161/600601 erreichbar. Ansonsten können Bürger montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr sowie samstags und sonntags von 10 bis 14 Uhr ihre Fragen an das Corona-Telefon richten. Auch die Staatsregierung hat eine Hotline für Fragen zum Corona-Geschehen geschaltet, die montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr sowie samstags von 10 bis 15 Uhr erreichbar ist: Telefon 089/122220. Weitere Informationen zum Virus im Landkreis gibt es online unter <https://irafs.de/corona>, Informationen zur Corona-Impfung unter www.ein-stich.de.



Josef Gerlspeck (2. von rechts) und sein Schuhhaus werden von Dual Films in Szene gesetzt.

Fotos: Christine Fößmeier

Kleine Filme mit großer Wirkung

Die etwas andere Aktion zum abgesagten verkaufsoffenen Sonntag

Moosburg. (cf) Drei leger gekleidete Herren durchstreifen ein Geschäft, halten inne, schauen angestrengt auf Kamera-Displays. Irgendwann wird der Geschäftsinhaber einbezogen, und die Kameras richten sich auf ihn, laufen. Dann die Frage: „Herr Gerlspeck, was macht denn Ihr Geschäft zu etwas Besonderem?“

Jeweils am Ende der beiden vergangenen Wochen drehte das Team um Dual Films in elf Moosburger Geschäften. Entstehen sollte ein Video, mit dem sich die Läden in kurzen Clips auf verschiedenen Online-Kanälen präsentieren können. Die Gemeinschaftsaktion mit Moosburg Marketing versteht sich als Alternative für den verkaufsoffenen Sonntag, der für den 11. April angedacht war und nicht stattfinden kann.

Pro Laden haben die Filmemacher jeweils eine Stunde eingeplant. Der Begrüßung folgt die Besprechung, wobei Dual Films drei Fragen mitgebracht haben, zumal nach vielen vorbereitenden Gesprächen mit Moosburg Marketing. Diese Fragen sind jedoch nicht verpflichtend. Die meisten Geschäftsleute sind einverstanden, aber manchmal passt die Frage halt nicht ganz und wird entsprechend umformuliert. Danach wird das Equipment vorbereitet, ein Audio-Check gemacht, die Einstellungen überprüft. Fokussieren und „Kamera läuft“. Alexander Vitzthum, bekannt als Schauspieler an der Bühne Moosburg, ist der Sprecher, stellt die Fragen und bekommt zwischendurch Lob für seine „schöne Stimme“. Das Filmen der Interview-Teile geht über-



Nicht nur der Geschäftsinhaber, auch das Geschäft will perfekt eingefangen werden.

schend schnell. Die Geschäftsleute haben die Fragen bereits eineinhalb Wochen vorher bekommen. Damit gab es ausreichend Zeit zur Vorbereitung. Nervös ist dennoch der eine oder die andere. Da manch Teilnehmer das Filmteam schon von einer ähnlichen Aktion zur Weihnachtszeit kennt, können sich viele rasch entspannen.

Im Nu eine weitere Station „im Kasten“

Auch Josef Gerlspeck gibt sich am Samstagvormittag souverän, sodass sich die Kamera bald auch auf die Mitarbeiterin richtet. Im fertigen Film wird sie beim Einräumen von Schuhen gezeigt. Bald darauf stehen die drei Herren erst vor dem

Schuhhaus, das auch von außen gezeigt wird, dann sogar auf der Straße. Hier spricht Alexander Vitzthum die „Ankündigung“, eine Einführung zum Geschäft. Beim samstäglichen Verkehr rund um den Stadtplatz eine Herausforderung, die Mut und Standfestigkeit erfordert. Doch das Team ist eingespielt und weiß, was es tut. Im Nu befinden sich alle drei wieder auf dem sicheren Gehsteig und haben damit eine weitere Station „im Kasten“.

Die eigentliche Arbeit folgte ab Samstagnachmittag. Rund 1,15 Gigabyte Daten sind für die Aktion zusammengekommen – mehr als der Speicherplatz mancher Festplatte. Doch schließlich hat Dual Films in höchster Aufnahmequalität gearbeitet. Die Daten gilt es zu sichern,

dann die Videos an einem PC mit richtig guter Performance und einem professionellen Programm, das auch Hollywood nützt, zu schneiden. Zuletzt bekommt jeder Teilnehmer dieser Aktion seine maximale 90-sekündige Sequenz.

Ein gemeinsamer Film wird ab 11. April auf meinmoosburg.de, YouTube und den Social Media-Plattformen zu sehen sein. Mit dabei sind dann Bäckerei Grundner, Mühlbachgärtnerei Beubl, HTR Feinkost Genußladal, Moosburger Teeladen, Gabi Urban Maßschneiderei & Design, CopyPrint Moosburg, Blumenzauber, Modehaus Heilingbrunner, Kosmetikinstitut Moosburg, Weinliebe und eben das Schuhhaus Gerlspeck.

„Hauptsache, es passiert etwas“

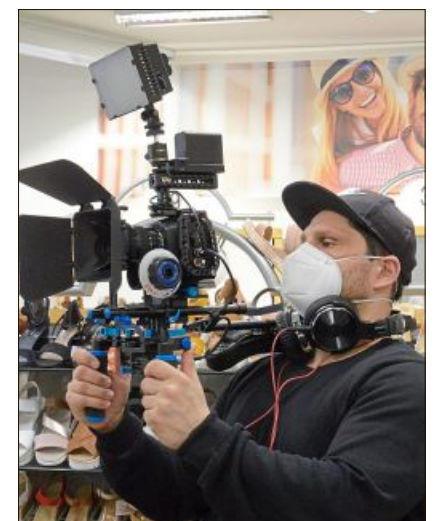
Gerlspeck sieht die Aktion als tolles Angebot von Moosburg Marketing und fügt hinzu: „Es ist immer gut, wenn man sich präsentieren kann – grad in diesen schwierigen Corona-Zeiten.“ Sein Schuhgeschäft ist derzeit „total gesperrt“. Kunden dürfen Ware allenfalls kontaktlos abholen. Deshalb ist er froh um jede Möglichkeit, sich zu zeigen: „Hauptsache, es passiert etwas.“ Wichtig auch in der heutigen Zeit, wenn das Internet als Konkurrenz auftritt. Doch das Internet ersetzt nicht den direkten Kundenkontakt, macht Gerlspeck deutlich, denn schließlich müssten Schuhe probiert werden. Insofern stelle der Werbefilm, zumal wenn er professionell wie hier entstehe, ein wichtiges Marketing-Instrument dar.



Konzentriert: Ugur Yarac bei den Dreharbeiten.



Die Außenaufnahmen in der Moosburger Innenstadt erfordern manchmal auch Mut.



Tekin Bayazit weiß das hochwertige Equipment perfekt einzusetzen.